

## Niederschrift

### zur 27. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 20.04.2016	18.30-21.00 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Fraktion DIE LINKE.

Gerold Sachse , Stephan Wende Vertretung für Frau Monika Fiedler,

##### CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter Vertretung für Herrn Wolfgang Petenati, Uwe Koch

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe ab 19.23 Uhr, Thomas Fischer , Matthias Rudolph ,

##### SPD-Fraktion

Jürgen Luban , Stefan Sarrach ,

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

##### Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Christfried Tschape ,

##### Gäste

Hr. Scheffler

Frau Scheibe und Frau Görsdorf, Zweckverband

Hr. Apitz, Thomas

Hr. Apitz, Peter

Hr. Hentschel

Hr. Stemmler

5 interessierte Gäste

#### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler entschuldigt,

##### CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati entschuldigt,

##### SPD-Fraktion

Sebastian Rausch entschuldigt,

## **FDP-Fraktion**

Eberhard Henkel entschuldigt,

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und heißt alle Anwesenden herzlich willkommen.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind 12 Ausschussmitglieder anwesend.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in der Reihenfolge geändert und einstimmig bestätigt.

### **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 23.03.2016**

Die Niederschrift vom 23.03.2016 wird einstimmig bei 3 Enthaltungen bestätigt.

### **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Er informiert u.a. darüber, dass die Tonaufzeichnungen i.d.R. spätestens am 3. Tag zur Verfügung stehen. Die Ausführungen des Rechtsanwaltes Lipinsky zur Biogasanlage werden in der nächsten Sitzung am 18.5.16 auf der Tagesordnung stehen. Nach Abstimmung mit den Anwesenden soll die geplante Sondersitzung des Hauptausschusses am 20.07.2016 stattfinden. Des Weiteren regt er eine „Schnittstelle“ zwischen Aufsichtsrat und Ausschuss (hier Hauptausschuss) an und bittet, in den Fraktionen darüber zu diskutieren, um in einer der nächsten Sitzungen eine Festlegung zu treffen.

### **TOP 6 Sachstandsinformationen Zweckverband zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Scheibe (kaufm. GFn) und Frau Görsdorf (techn. GFn) anwesend. Ausgehend von der Historie, 1991 wurde der Zweckverband gegründet, informieren sie über die ihnen von den Gemeinden übertragenen Aufgaben und das Versorgungsgebiet. Im Jahre 2006 wurde die Betriebsführung für das Verbandsgebiet Lebus übernommen. 2010 erfolgte die Eingliederung in das Verbandsgebiet Fürstenwalde und ein weiteres „Zusammenwachsen“ ist mit Seelow geplant. Der Zweckverband ist ein wirtschaftlich stabiler und starker Verband mit geringen Gebühren.

Im Verbandsgebiet leben rd. 55.000 Einwohner, davon 60 % in der Stadt Fürstenwalde. Im Bereich Trinkwasser ist ein Anschlussgrad von 99 %, in der Stadt Fwe. von 100 %, erreicht. Im Bereich Abwasser sind es 81,5 % (zentral erschlossene Grundstücke), rd. 94 % in Fürstenwalde. Es werden insgesamt 7 Wasserwerke betrieben mit einer Gesamtkapazität von rd. 15.000 m<sup>3</sup>/Tag und 5 Kläranlagen mit einer Gesamtkapazität von 66.000 Einwohnerwerten. Die Kanalnetzlänge im Verbandsgebiet beträgt rd. 350 km (130 Pumpwerke und zahlreiche Druckentwässerungsstationen) sowie etwa 720 km Trinkwasserleitung (7 Druckerhöhungsanlagen). Der Trinkwasserbedarf beträgt jährlich rd. 2,2 Mio m<sup>3</sup>, Abwasser ohne Regenwasseranteil 2,3 Mio m<sup>3</sup>.

2010 bis 2014 konnten 20 Mio€ in Trinkwasser- und Abwasserentsorgungsanlagen investiert werden, davon 8,5 Mio€ in Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage Fürstenwalde. 6,2 Mio€ wurden allein im Stadtgebiet für die Sanierung von Schmutzwasserkanälen und für die Erneuerung von Trinkwasserleitungen aufgewendet. Dabei wurde größtenteils auch von Fördermitteln profitiert. Für die Zukunft wird geplant, weiterhin 3,1 bis 3,5 Mio€/Jahr zu investieren. Der Trinkwasserbedarf liegt durchschnittlich bei rd. 110 l/Einwohner/Tag (Stadt Fürstenwalde/. In den Verbandsgemeinden variiert der Bedarf.

Anschließend werden die Nachfragen beantwortet und Fr. Scheibe gibt einen Überblick zum derzeitigen Stand der „Altanschließerbeiträge“. In einem eindeutigen Fall wurde der Bescheid bereits aufgehoben und das Geld zurückgezahlt. Darüber hinaus wurden rd. 65 Schreiben mit der Aussetzung der Vollziehung in anhängigen Verfahren vorbereitet und das Geld vorläufig zurückgezahlt. Die Bescheide werden in den Fällen aufgehoben, wo keine Aussicht auf Erfolg besteht. Insgesamt wurden Beiträge in Höhe von 42 Mio€ geltend gemacht. Der Erstattungsanspruch liegen zwischen 500.000 und ca. 3 Mio€. Die Differenz ergibt sich aus der Frage, ob öffentliche Unternehmen wie Stadt, Land, städtische Gesellschaften ihren Anspruch auf Vertrauensschutz begründen können. Dies ist in der Lehre noch strittig. Höchststrichterliche Rechtsprechung liegt für den konkreten Sachverhalt noch nicht vor.

Der Vorstandsvorsteher informiert abschließend über Handlungsanweisungen des Innenministeriums an die Zweckverbände und die Gemeindevertretungen. Demnach sollten keine, nicht mehr revidierbare und vorschnellen Entscheidungen getroffen werden. Entscheidungen der Zweckverbände oder der Gemeindevertretungen mit dem Inhalt, dass auch bestandskräftige Bescheide aufgehoben werden sollen, dürften rechtswidrig sein, zumindest bis eine Form der Rückzahlung (Kreditfinanzierung) nicht gesichert ist. Fazit ist, dass im Moment der gefasste Beschluss der StVV nicht umgesetzt werden kann. Das Land hat zunächst ein Gutachten über die Auswirkungen der verschiedenen Handlungsoptionen in Auftrag gegeben.

## **TOP 7      Einwohnerfragestunde**

Hier meldet sich Hr. Scheffler – mit der Tonaufzeichnung und Wiedergabe einverstanden – zu Wort. Er resümiert über eine von ihm gegründete Bürgerinitiative zur Altanschließerthematik, der er sich weiterhin verbunden fühlt und fragt, wie der soziale Frieden insbesondere für die Senioren aufrecht erhalten werden kann und wie es weiter geht. Bei allem Verständnis für die getroffenen verantwortungsvollen Entscheidungen bleiben nach seiner Meinung viele Fragen offen.

## **TOP 8      Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 8.1    Ortsteilbildung Heide-land**

**6/AN/278**

Die einbringende Fraktion Bündnis 90/Die Grünen spricht für den Antrag und bittet um Zustimmung. In der anschließenden Diskussion sprechen sich die Anwesenden eindeutig für eine Unterstützung des Antrages aus.

Der Antrag wird dann auch einstimmig in die StVV verwiesen.

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bildung eines Ortsteils Heide-land/Ausbau-West in dem aus der anliegenden Karte ersichtlichen Gebiet.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Hauptsatzung mit anliegender 2. Änderungssatzung zu ändern.

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 8.2 Präzisierung des Beschlusses 6/091 zum CHF-Kredit**

Der Abg. Sachse spricht für die einbringende Fraktion. In anschließender eingehender Diskussion verpflichtet sich die Verwaltung, in jeden HA die aktuellen Zahlen zum Break-even-Wechselkurs einzubringen, um dann ggf. über Handlungsoptionen entscheiden zu können. Die Verwaltung wird gebeten, diesen Vorschlag in einem entsprechenden Beschluss zu formulieren, um beim nächsten HA am 18.5.16 nochmals darüber zu befinden und in der StVV am 2.6.16 beschließen zu können. Insofern wird im Einvernehmen mit der einbringenden Fraktion über den Antrag in der heutigen Sitzung nicht weiter befunden.

## **TOP 9 Informationen der Verwaltung**

Hr. Tschepe berichtet auf die Anfrage aus der letzten Sitzung bezüglich des Weiher, dass die Samariteranstalten in der A.-Bebel-Straße einen neuen Parkplatz realisieren. Eine Verpflichtung, den Weiher zu gestalten und in einen entsprechenden Zustand zu bringen, kann die Verwaltung nicht fordern.

Der Abg. Wende ergänzt, dass bei den vorbereitenden Maßnahmen für den Parkplatz z.B. Brutstätten des Eisvogels vernichtet wurden.

## **TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Abg. Fischer erfragt den aktuellen Sachstand zu Onkel Tom´s Hütte und zur Umnutzung des Objektes zu Wohnraum (schwebendes Verfahren) durch den Stadtforst.

Der Bürgermeister informiert, dass das belastete Material in Abstimmung mit dem Landkreis (Dokumentation) entsorgt wird. Im Objekt soll offensichtlich der neue Förster untergebracht werden. Hr. Tschepe ergänzt, dass die Umnutzung des ehem. Gaststättenbereiches im Moment noch nicht entschieden ist und der LOS bis zur Entscheidung nicht informiert.

Abg. Fischer erfragt den Rückbau des Fundaments der Biogasanlage. Der BM berichtet, dass ein Streitverfahren anhängig ist. Die STRABAG hat vom Grundstückserwerb Abstand genommen.

Abg. Fischer erfragt die Vorgehensweise zur Einstellung neuer MitarbeiterInnen insbesondere bei der Feuerwehr. Der BM verweist auf die Genehmigung des Haushaltsplanes durch den LOS. Für die Feuerwehr liegen Initiativbewerbungen vor, auf die man zurückgreifen könne. Die Stelle Bürgerhaushalt soll mit einem Mitarbeiter besetzt werden, der derzeit eine Mutterschaftsvertretung inne hat.

Abg. Wende bittet, die Stellenbeschreibung der Integrationsbeauftragten zur Verfügung zu stellen. Das sagt die Verwaltung in den nächsten Tagen zu.

Bundesverkehrswegeplan – Abg. Wende regt an, die Auslegung zu Stellungnahmen der Verwaltung zu nutzen und diese den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Hr. Hengst berichtet, dass die Stellungnahmen insbesondere zum Stichwort Schleuse erarbeitet werden. Sofern diese vorliegen, werden sie den Fraktionen zur Kenntnis gegeben.

Abg. Hoffrichter bittet um Auskunft, was auf dem Areal der ehem. Staatsreserve geschieht. Der BM informiert, dass dies ein Tochterunternehmen eines großen Bauunternehmens erworben hat, derzeit aber keine Investitionen tätigt. Ursprünglich war geplant, eine Wartung von Schienenverlegefahrzeugen aufzubauen. Dafür gibt es aber im Moment keinen Bedarf.

## **TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Matthias Rudolph

Franka Koch

---

Vorsitzender

---

Schriftführerin